

Musik und Worte für «Ein Schaf für Afghanistan»

3400 Franken brachte ein von Schaffhauser Autorinnen getragener Benefizabend in der Ochseschür zugunsten von Verena Frauenfelders Afghanistanhilfe.

VON WOLFGANG SCHREIBER

Schon ein einziges Schaf kann eine arme Familie in den Bergdörfern Afghanistans zufrieden machen. Verena Frauenfelder, Gründerin der Afghanistanhilfe Schaffhausen, Neuhauser Ehrenbürgerin und Ambassador-Preisträgerin, berichtete, dass beschenkte Familien weitere Hilfe mit dem Hinweis ablehnten, man solle doch ein Dorf weiter gehen, da gebe es viele arme Leute, die glücklich wären, wenn sie auch nur ein Schaf hätten. So viel Zufriedenheit, Selbstlosigkeit und Dankbarkeit, worüber Verena Frauenfelder berichtete, liess am Dienstagabend in der Ochseschür an der Pfrundhausgasse die gut 120 Besucherinnen und Besucher des Benefizabends «Ein Schaf für Afghanistan» staunen.

Es sind spontan 3400 Franken für Verena Frauenfelders Afghanistanhilfe gespendet worden. Spenden, die Verena Frauenfelder hochwillkommen sind, denn ihre Afghanistanhilfe unterstützt mit einem grossen, für sieben Provinzen zuständigen Spital und einer Oberschule, die heute von 2500 Mädchen besucht wird, wichtige



Verena Frauenfelder referiert vor den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern des Benefizabends.

Bild Selwyn Hoffmann

Institutionen für die afghanische Bevölkerung.

Ein paar Schafe

Zum Benefizabend eingeladen hat Doris Widler, die unter ihrem Mädchenbeziehungsweise Dichternamen Doris Host Lyrik schreibt und publiziert. Sie hatte im Bus nach Neuhausen von Ve-

rena Frauenfelder – der sie dort zufällig begegnete – vernommen, dass diese einigen Familien ein paar Schafe schenken konnte und was diese Tiere für die Beschenkten bedeuten. Darauf hat sich Doris Widler entschlossen, diesen Abend mit Musik und Worten zu organisieren. Den musikalischen Teil gestaltete dabei ihre Tochter Simone Büh-

rer mit «Träumereien am Klavier». Die Stücke, die Simone Bühler zwischen den Wortbeiträgen spielte, reichten von Mozart über Chopin und Schubert bis zu den Beatles. Wer während langer Zeit Musik nur aus dem Radio oder von CDs gehört hat, entdeckte wieder einmal den Zauber und die besondere Intensität live gespielter Musik.

Für die Wortbeiträge konnte Doris Widler Kolleginnen vom Forum Schaffhauser Autoren gewinnen. Vroni Beetschen las ihre Kurzgeschichte «Reise der Reisen» und trug ihr lyrisches Gedicht «Liebe, wo bist Du?» vor. Leni Kessler sorgte für Heiterkeit mit ihren zwar amüsanten, aber letztlich nachdenklich stimmenden Mundart-Kurzgeschichten «Der Kuchen» und «Im Auge ganz hinten». Doris Widler stellte ihre beiden Lyrikvorträge «Sorge, dich nicht selbst zu verlieren» und «Des Lebens Lied» unter Gedanken des römischen Kaisers und Philosophen Marcus Aurelius, der erkannt

«Schon ein einziges Schaf kann eine arme Familie in den Bergdörfern Afghanistans zufrieden machen»

und darauf hingewiesen hatte, dass man «beginnen soll zu leben» und dass man dann den Tod nicht zu fürchten brauche.

Verena Frauenfelder erinnerte daran, dass Sima Samar, die afghanische Ärztin, die den Alternativen Nobelpreis erhalten hat, im Rahmen der Veranstaltungen zum Menschenrechtstag, am Sonntag, 2. Dezember, in der Rathauslaube, um 17.30 Uhr sprechen wird. Simar war bis vor kurzer Zeit afghanische Ministerin für Frauenfragen und wichtige Begleiterin der Hilfsorganisationen vor Ort, speziell für die Schaffhauser Afghanistanhilfe.

ANZEIGE

Hol mehr raus aus deinem Ticket.

Im Z-Pass-Zonenticket ist mehr drin. Statt wie bisher nur für eine bestimmte Strecke, gilt ab dem 9. Dezember 2012 das neue Ticket für alle Zonen zwischen Abfahrts- und Zielort. Innerhalb dieser Zonen kann man sich frei bewegen – mit Tram, Bus, Zug und in Zürich sogar mit dem Schiff. Mehr auf www.z-pass.ch oder an jeder Verkaufsstelle.



JUNIG/MATY/Limmat



STEIG EIN. KOMM WEITER.

